



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

NO 51 Vom 26 JUNII. 1685

1685

Nordischer

1685



Vom 26 JUNII.

Venedig vom 15 Junij.

Die überſchickte 200 Dragoner/ welche auff der Galeaſſe embarquirt geweſen / ſind friſch und geſund tranſportirt: Der Capitain extraord. von der Moliniſchen Floote beſuchet ſich mit ſeinem Eſquadre zu Ceigo/ um ſich deſſo beſſer mit dem Capitain ordinaires Deſſins zu conjungiren/ und die feindliche Türckiſche Floote aufzuſuchen: Ein Engliſcher Schiffer von Liſſabon kommende/ berichtet/ daß zu Meſſina zwey Engliſche Schiffe von Alexandria gekommen/ ſo da geſaget/ daß viel Volcks nach Constantinoel wehre marchirt/ dem Anſehen nach / daß ſie daſelbſten derer hochbedürftigen wehren/ ſo hätte auch der groſſe Herr 40000 Reiten nach Algier remittirt/ um die Barbaren zur Conjunction derer Floote zu perſuadiren: Durch eine Barque von Zara kommende wird benachrichtiget/ daß der Herr Michael eine groſſe Zahl Coſacken/ welche bey dem Aufbruch von Eym verſtreuet worden/ dahin vermöcht/ daß ſie ſich mit dem Ritter Janco conjungiren/ welche dann in dem Dalmatiſchen viel Excurſiones verübten/ wordurch die Morlacken in ihren Dienſten ſolche Erleichterung vernehmen/ daß ſie balde miteinander ſich werden können conjungiren. Man hat von Corfu/ ob ſolte der groſſe Herr dem Baſſa von Boſina Ordre ertheilet haben/ daß er mit einer

ff 2.

fliegenden Armee nach den Dalmatischen Grenzen sich erheben sollte/um daß revoluiren der Insul Ricca zu verhindern: Was man vorhin von einer Palandre gemeldet/ solche befindet sich zu San Biaggio / selbige ist von eines Arms dick ganz oval verfertigt/rund herum mit Eisen beschlagē/ tüchtig alle Schiffe abzulehren: Diese soll mit Feldtschlangen / Mortiers / Bomben und Carcassen armiret/ und in Lido die Probe erkreisen / da ferne selbige bequām und capabel befunden / wird man noch einige mehr verfertigen lassen: Daß grosse Schiff/ so in dem Arsenal liegt/ soll/so baldt daß Canal erweitert/wegwegen einige Häuser abgebrochen/ heraus gebracht werden.

Madrid vom 2 Juny.

Daß hohe Potentaten zu löblicher Abstattung ihrer von Gott anbefohlner Ampts Plicht / theils durch geringere / theils aber durch einander selbstn noch allzeit angefrischet und aufgemuntert worden/ ist bekandt/ und bezeugt/ Beispiels Weise das erste/ Aristippus: denn als dieser beyhm Dionisio um etwas wichtiges angehalten / dasselbige aber nicht erhalten können/ist er ihm endtlich fußfällig/und deswegen auch hierauff seines bittlichen Begehrens gewehret worden. Dieses aber einem so hochweisen Weltgelehrten unziemiges demütiges Beginnen wurde von meisten vor allzuschimpfflich auffgenommen/ und ihm/ dem Aristippo/ gewaltig vorgerücket: allein dieser kluge Mann wußte ein solch unnöthiges und unverschuldetes Beschulden gar artig abzuleinen/ sagende: Nicht er/ sondern selbst der König/ habe/ was er desfalk gethan / zu verantworten/ alldieweil der selbe seine Ohren nicht am Kopff/ sondern an den Füßen trüge/ daher er Aristippus sie billig dafelbst suchen müssen: welches ihme der Dionysius auch in einer Warnung/ mit dem Gehdr./geben hinfünftig behutsamer umzugehen/ gar gerne gedenen lassen: dem andern gibt unser jetziger großer Monarch und höchst löblichst regirender König mit seiner hohen Majestätischen Personn sattfahmen Bentall / indem Seine Mantk. nach geschebener Permission Dero ersten und vornehmsten Staats. Ministers/ des Herzogen von Medina Celi/ nunmehr zu aller hohen Potentaten rühm- und preiswürdiger Nachfolae die Hand von selbstn an das Steuer des Königl. Regier Schiffs leyen/ und von allen / was so wol in als außser dem Königrreiche / in allen J. R. zugehörigen Landen vorge-
hes/

bet / auch die Pleinesten Affairen zu wissen verlangen: daher
kommt es / daß alle Königl. Bediente nach andere hohe Staa-
des Verfohlen / so et was anzubringen haben / unmittelbahrer
Weise / sonder sich zu / si anderwärts anzumelden / vor J. R. M.
selbst erscheinen / und allerley Anlihen und Beschäftigungen vor
Derselben bekandt machen und vorlegen müssen; woraus sich
unschwer schliessen läßt / es werde der Keiser. Staat hinfünftig
auff festeru Fuß gesetzt / und alles / was hiebevör S. R. M. ih-
her nicht hinterbracht worden / nun auff einmahl abgeschafft /
und dero Regiment in einen andern Standt setzt.

Wien vom 24 Juny.

Aus Nieder Ungarn ist dieser Tagen her wenig eingelauffen /
die Käyserl. Armee aber soll sich um die Gegend Neubäusel
versamlen / und Seine Durchl. der Herzog von Lottringen un-
weit Barckan sich befinden / allwo er die Artillerie von Preß-
burg aus erwartet / non dannen selbe unter einer Convoye von
3000 Mann begleitet wird. Dato ist von der eigentlichen Im-
pressa nichts zu vernehmen / wiewol gemuthmasset wird / daß es
noch auff Novidrad zum ersten angesehen sey. Man hält son-
sten dafür / daß die Käyserl. Armeen samt denen Auxiliar / Böl-
ckern nun der Türcken Macht überlegen sey / zumahlen die
Eölnische / Münsterische / Heßische und Franckische Troupen
annoeh erwartet werden / so seind auch verwichenen Erichlag
unterschiedliche Reiterer aus Niederlandt hier ankoumen / so
nach Ungarn abgehen / wohin viel Franckösisch. Volonteurs
säglich passiren. Mit einem Expressen verwichener Tagen aus
Pohlen vernehmen wir / daß die Tartaren vom Carbat. schen
Gebirge starck nach Ungarn im March begriffen / so daß dem An-
sehen nach diese Campagne die weisse Bürde dem Käyser wie-
der auff dem Halse komt / interim ist man am hiesigen Hofe sehr
ernstlich in Deliberation begriffen wegen der Offerten / so ber
König von Pohlen thut / indem S. Majest. dem Berichte nach
unter dem Commando seines Herrn Sohns Prinz Jacobus
eine Armee von 20000 Mann anders zu senden resolviret.

Edenburg vom 19 Juny.

Wohier auff den Markt ist eine Proclamation publicirt /
woraan der Herzog von Monmouth citiret wird / innerhalb
60 Tagen zu erscheinen / und auff die Beschuldigung / daß er
den Grafen von Argyle mit Bold / Geld und Waffen ge-
holf.

helfen habe/ dieses Königreich zu infestiren/ zu antworten.
Man sagt/ daß die Articuli Herrn eine Beschuldigung gegen
die 2 Campbels von Casnocke/ Vater und Sohn gefunden
haben.

Londen vom 26 Juny.

Die Proclamation/worin 5000 Pfund auff des Herzogs
von Monmouth Leib gesetzt ist/ lautet als folget.

Jacobus Rex.

Wen an uns und unserer Gemeinen im Parlament ver-
samblete eine unterthänigste Adresse über gelieffert worden/
daß wir durch unsere Proclamation möchten belieben eine Be-
lohnung von 5000 Pfundt an eine solche Person oder Per-
sonnen / welche uns den Jacob Herzog von Monmouth leb-
bendig oder todt wird bringen zu promittiren/ und also gedach-
ter Jacob Herzog von Monmouth durch eine Acte des Par-
laments von hoher Verratht überzeugt und erkläret ist / so
publiciren und declariren wir auff Advais unsers geheimen
Raths/vermitteltt unsers Königl. versprechen und Willen/ be-
gehrende/ daß alle diejenige/ die den Leib vor gemeldten Ja-
cob Herzog von Monmouth/ todt oder lebendig/ bringen/ die
Belohnung von 5000 Pfunde so fort durch unsern hohen
Thesourier von Engelandt vor solchen seinen oder ihre Dienst-
ste zu bezahlen/ soll empfangen und gemessen. Gegeben in un-
serer Hofe zu Witthaldea 26 Juny 1685. im ersten Jahr
unserer Regierung.

Gott bewahre den König

Auff die Adresse des Unterhauses an den König nach Emp-
fangung der Declaration des Herzogs von Monmouths ge-
präsentiret/ hat Se. Majest. durch den Sprächer antwor-
ten lassen/daß selbiges Haus vor ihre unterthänigste Adresse/
in sonderheit in der Vorsorge dero Leben/ welches sie dennoch
bereit sein für des Volck Beschirmung zu wagen/ bedancken/
J. R. W. hoffend durch ihre Hülffe alle Verräthter und Ree-
bellen zu dämpfen.

Londen vom 26 Juny.

Es wird noch täglich in beede Parlaments Häuser starck be-
soiquiret/ um mit den Haupt-Puncten zum Schluß zu kommen/
es sind aber noch einige Verhinderungen dazwischen gerathen/
welche das Unterhaus auffhalten. Das Monmouthsche Werck

machtet am Hofe und in den Parlamenten viel Umbragie/ J.
K. W. haben mit dero Prive Räthe darüber offtermahls con-
sultiret / und werden alle eidenliche Mitten
angestellt, um den Monmouth lebendig oder todt zu bekennen:
Es scheint daß einige aus des Monmouths Meinung viel Affe-
ction in Worten erweisen / so ab: doch schwerlich im Werke
effectuiret werden wird. Am vergangenen Sonntag kam
ein Expresser am Hofe / mit Bericht, daß 3 Schiffe auff die Li-
mische Reede wehren arriviret, worauf man einige reconnois-
sance Bötche geschickt, welche sie angehalten: Unter dessen bedieuten
diese 3 Schiffe sich dieses kleinen Fahrzeugs / mit dasselbe und
ihren eigenen Bötchen 180 Mann an Landt zu setzen, welche der
Herzog von Monmouth selbst commandiret, argethan mit ei-
nen violetten Kleide, samet einen Stern auff der Brust, gengen
um die Stadt herum / und fähmen von hinterwerts auff dem
Marckt, woselbsten er seine Estandarte selbst pflanzete, worin-
nen güldene Kugels abgebildet, darauff laß er selbst die Procla-
mation, und begab sich selbige Nacht nach Euton. Nach-
dem J. K. W. die Monmouthische Declaration für der grossen
Börse durch den Scharffrichter verbrennen lassen, hat sich eine
Personer ühnet solche nachgebends wieder aufzulegen: Auff
Ordt J. K. W. werden alle Compagnien von 60 zu 100 Mann
completiret, und die Reuterey von 40 bis 60 verstärket: So
ist auch dem Ritter Magnet ein Königl. Patent geschicket, um
ein Regiment zu Pferde aufzurichten: Es haben J. K. W.
noch 600 Mann zu Fuß, 400 zu Pferde / und 200 Dragoner
nach der Limischen Seite geschicket, welche sich mit dem Herzog
von Albemarle conjugiren sollen, darzu werden noch 3 Kriegs-
Schiffe mit einem Brander da in abgeschicket. Von esagter
Herzog von Albemarle, welcher die Königl. Troupen im Dor-
setshiren commandiret, hat durch einen Expressen J. K. W. los-
sen vergewissern, daß er bereits zu Hontston, 12 Meilen von Li-
me, seine Troupen colligiret, und schon effective 12000 Mann
besammen gebracht, auch sich noch täglich mehr und mehr ein-
finden thäten: Es wehre aber eine Monmouthische Part bey
von ohngefehr 60 Mann zu Dridport 5 Meilen von Lime ein-
gefallen, die Königl. Bötcher überrumpelt, und den Obristen
Strangways, so daselbsten commandirte, im Bette capotiret,
worauff die Soldaten sich alsofort auffgemachet, diese Partben
men:

+

repoussiret / & dabon niedergemächte / und 2 gefangen bekommen: Weils dann vernommen wird / daß der Herzog von Monmouth zum höchsten nur 2000 Mann zu Lime besamlet / als ist man der Meinung / es werde derselbe in Lagen zu Wasser und zu Lande eingeschlossen sein / wodurch dieser Rebel von Anfang kan gedampffet werden. J. K. M. haben der Herzogin von Monmouth keine gute Nacht zugegeben / um dieselbe für der Gewalt des Pöbels zu versichern.

Londen vom 29 Juny.

Gestern haben J. K. M. durch den Grafen von Middleton dem Unterhause wissen lassen / daß sie nocht wendig urtheilten / daß die Leute ihre respective Plätze wären / und folgendes beschloffen hetten. / sie inder wenig Tagen auff Recess aus einander gehen zu lassen / weiln aber der gegenwärtige Zustand im Westen grosse Unkosten erfoderte / so ersuchte der König eine gute Summa Geldes zu haben / um solche Unkosten zu ersetzen / dieses Adjournement soll nur auff eine kurze Zeit sein / worauff gemeltes Haus ein Supplement von 400000 Pfundt zu gestanden. Vorgestern wurde die Schrift auff daß Andencken zur Zeit des Lord Majorscharfts vom Herrn Patience Ward / daß diese Stadt durch die Papisten verbrandt / um das Pabstthum einzu führen / weggethan und annulliret. So wird auch ein Bill gelesen / zur Präservation des Königs Persohn / mit dieser Clausul / daß die jehlige / welche auff einigerley Mannier suchen zu bezeugen / daß der abgelebte König mit der Mutter des Herzogen von Monmouths getrouet gewesen / hohen Verraths zu begeben theilhaftig ist. Mit einem Expreffen / so gestern Aus Schottland gekommen / hat man Zeitung / daß der Marquis de Artois eine Parthen von des Grafen von Argile Troupen zertrieben habe / und der Herzog von Monmouth mit seinem Volck nahe bey Danton stehe. Es sollen allhie einige neue Regimente Infanterie und Cavallerie angeworben werden.

Haag vom 1 July.

Gestern Nacht kam ein Expreffer allhier aus Engellandt mit einem kleinen Fahrzeug zu Schevelinaen an / welcher Briefe an den Herrn Schelton / Se. Britannischen Majest. extraordin. Envoye brachte / man sagt

Sagt daß unter andern selbige des Einholts seyn/ daß die restirende 3 Englische Regimentter/ welche noch allhie in Dienst von hochgedachte Majest. ersucht werden / gleich den 3 Schottischen Regimenttern nach Engelandt wieder zu erlassen/ worauff gedachter Hr. Envoye gestern Morgen um 4 Uhr sich nach S. H. dem Prinzen von Drantennach Breca verfüget/ alwo S. H. vor gestern nach gethaner Reueu und genommener Inspection der Fortificationes um den Städten/ wiederum angelanget/ nach gehends aber selbige mit gedachten Herrn Envoye nebst die Herren Grafen von Horn und Sallms auch andern Grandes heute Abendt um 6 Uhr wieder angelangt. Es gehet eine Rede/ ob soll eine Esquadre Kriegs-Schiffe zu Befreyung hiesiger Cuffen und Commerciens ausgerüstet werden. Der Ingenieur/ welcher mit die Mühlen die Flüße von dem Nieder-Rhein und Ysel suchet zu vertieffen/ ist bereits dahin/ und vermuthlich schon in Werck begriffen.

Warschau vom 22 Juny.

Von hier aus fällt jeko wenig zu berichten/ die meiste Zeit wird bey Hofe mit Comödien / Balleten und Hochzeiten passiret. Aus der Ukraine lauffen bißweilten gar wunderliche Zeitungen ein / die aber von dem wenigsten vor so böß als man vorgibt nicht gehalten/ sondern verursachet werden will/ daß unsere allda schon würcklich stehende Troupen bestand genua sind die feindliche Force auffzuhalten/ biß unsere vollige Macht wird beyammen sein/ welche hterauff und alle gehörige Nothuff an die Handt zu schaffen allhie Tag und Nacht

Nacht gearbeitet wird / von der Moskowitz eigenli-
chen Intention werden wir baldt etwas gewisses haben/
weil so wol unser nach der Stoltz als zu den Tractaten
an die Grenzen abgefärigte Besandten Ordre haben
eine Cathegorische Resolution deswegen von ihnen
abzufodern / von des Herrn Groß-Canklers Ambassa-
de nach Frankreich will nun wieder etwas geredet wer-
den / welches die Zeit lehren wird / unterdessen bleibt die
nach Benedia unter dem Herrn Weywoden von Kas-
kisch fest gestellt.

Lemberg vom 14 Juny.

Die etliche 1000 Tartern / so bey Caminiee gestanden /
thun allhier ins Land streiffen / um Zbaras / Lachowice haben
sie auch Schaden gethan / gegen Kozow setzten sie einen halben
Tag an / allein die därein befindliche (wiewohl schwache) Bes-
atzung / unterm Capitain Bialich / aus ihren Schanzen / thä-
ten ihnen Widerstand / und trieben sie ab. Zu Zlocow und
Pamarzan und andern besetzten Plätzen / hat man daß grobe
Geschütz gelößt / um die Gefahr anzudeuten / welches noch in
dieser Zeit nicht geschehen ist. Man wil vor gewiß berichten /
daß zween Murken unter Kaminiee kommen seyn / und wird
auch täglich des Han Sohn allda erwartet / deswegen wir
sehr gewarnt werden. Herr Zawadzky ist schon zur Kan-
tion mit 1200 Lauen Thaler verglichen gewesen / wie aber
solches der Bassa vernommen / sonderlich daß er des Herrn
Zeld-Herru Ueonomus / hat er ihn nach Stambul gesandt.
So ist aus der Ukraine eine starke Tartarische Parthey auß-
gegangen / mit dieser Order / Bialocierkiew vorbey zu gehen / und
bis an Kuow zu streiffen / um von den Moskowitzischen Des-
seinen Kundtschafft zu erlangen / ob Moskau mit der Crone in
guter Verständniß stünde / woran wir auch nicht zweiffeln /
hoffen daß daselbst auch ohne Schaden nicht übergeben
wird.

Hierbey die 48. extraordin. Relation.